

Resolutionen und Beschlüsse des Sicherheitsrats im Jahr 2000

betont, dass die Verantwortung für den Erfolg des Friedensprozesses letztendlich bei dem Volk und den Führern Sierra Leones liegt;

4. *stellt mit Besorgnis fest*, dass der Friedensprozess trotz der erzielten Fortschritte noch durch die begrenzte und sporadische Beteiligung am Entwaffnungs-, Demobilisierungs- und Wiedereingliederungsprogramm, das Ausbleiben von Fortschritten bei der Freilassung der Entführten und der Kindersoldaten und die fortgesetzten Geiselnahmen und Angriffe auf humanitäres Personal beeinträchtigt wird, und bringt seine Überzeugung zum Ausdruck, dass die in den Ziffern 9 bis 12 vorgesehene Erweiterung der Mission die Bedingungen schaffen wird, unter denen alle Parteien darauf hinarbeiten können, die volle Durchführung der Bestimmungen des Friedensabkommens sicherzustellen;

5. *stellt außerdem mit Besorgnis fest*, dass die Menschenrechtsverletzungen gegen die Zivilbevölkerung Sierra Leones nach wie vor andauern, und unterstreicht, dass sich die Amnestie, die gemäß dem Friedensabkommen gewährt wurde, nicht auf nach dem Datum seiner Unterzeichnung begangene Verletzungen erstreckt;

6. *fordert* die Parteien und alle anderen Beteiligten *auf*, Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass das Entwaffnungs-, Demobilisierungs- und Wiedereingliederungsprogramm im ganzen Land in vollem Umfang durchgeführt wird, und fordert insbesondere die Revolutionäre Einheitsfront, die Zivilverteidigungskräfte, die ehemaligen Streitkräfte Sierra Leones/den Revolutionsrat der Streitkräfte und alle anderen bewaffneten Gruppen nachdrücklich *auf*, sich voll an dem Programm zu beteiligen und mit allen für seine Durchführung Verantwortlichen zusammenzuarbeiten;

7. *nimmt Kenntnis* von dem Beschluss der Regierungen Nigerias, Guineas und Ghanas, ihre noch verbleibenden Kontingente der Überwachungsgruppe aus Sierra Leone abziehen, wie in dem Schreiben des Generalsekretärs vom 23. Dezember 1999¹⁹⁷ mitgeteilt;

8. *dankt* der Überwachungsgruppe für ihren unverzichtbaren Beitrag zur Wiederherstellung der Demokratie und zur Wahrung des Friedens, der Sicherheit und der Stabilität in Sierra Leone, würdigt besonders die Truppen und die Regierungen der truppenstellenden Staaten für ihren Mut und die von ihnen erbrachten Opfer und legt allen Staaten nahe, den truppenstellenden Staaten weiter dabei behilflich zu sein, die Kosten zu decken, die sie auf sich genommen haben, um die Dislozierung der Truppen der Überwachungsgruppe in Sierra Leone zu ermöglichen;

9. *beschließt*, dass der militärische Anteil der Mission auf einen Höchststand von 11.100 Soldaten, einschließlich der bereits entsandten 260 Militärbeobachter, erweitert werden soll, vorbehaltlich einer regelmäßigen Überprüfung im Lichte der Bedingungen am Boden und der Fortschritte im Friedensprozess, insbesondere bei dem Entwaffnungs-, Demobilisierungs- und Wiedereingliederungsprogramm, und nimmt Kenntnis von Ziffer 33 des Berichts des Generalsekretärs vom 11. Januar 2000¹⁹⁶;

10. *tätig werdend nach Kapitel VII der Charta der Vereinten Nationen, beschließt außerdem*

e) Bewachung der Waffen, der Munition und des sonstigen militärischen Geräts, die den Ex-Kombattanten abgenommen wurden, und Unterstützung bei ihrer späteren Beseitigung oder Zerstörung,
ermächtigt die Mission, die zur Wahrnehmung der genannten zusätzlichen Aufgaben not-

19. *begrüßt* die Beiträge, die zu dem von mehreren Gebern finanzierten Treuhandfonds geleistet wurden, den die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung zur Finanzierung des Entwaffnungs-, Demobilisierungs- und Wiedereingliederungsprozesses geschaffen hat, und fordert alle Staaten und internationalen und anderen Organisationen nachdrücklich auf, soweit sie es nicht bereits getan haben, einen großzügigen Beitrag zu dem Fonds zu leisten, damit der Prozess ausreichend finanziert wird und die Bestimmungen des Friedensabkommens in vollem Umfang durchgeführt werden können;

20. *unterstreicht*, dass letztlich die Regierung Sierra Leones die Verantwortung für die Bereitstellung ausreichender Sicherheitskräfte in dem Land trägt, fordert sie in dieser Hinsicht auf, dringend Maßnahmen zur Bildung einer berufsmäßigen und rechenschaftspflichtigen nationalen Polizei und ebensolcher Streitkräfte zu ergreifen, und betont, wie wichtig es ist, dass die internationale Gemeinschaft großzügige Unterstützung und Hilfe zur Verwirklichung dieses Ziels gewährt;

21. *erklärt erneut*, dass das Volk Sierra Leones nach wie vor dringend beträchtliche humanitäre Hilfe benötigt und dass zur Bewältigung der längerfristigen Aufgaben der Friedenskonsolidierung, des Wiederaufbaus, der wirtschaftlichen und sozialen Gesundung